









Mittwoch 13.1., 20.00 Uhr |  
Kulturzentrum Dieselstrasse 26 |

## **\_ Sextuor – die Entstehung der Arten |**

Sextuor ou l'origine des espèces (1992)

Musiktheater für fünf Frauenstimmen und Violoncello  
Georges Aperghis, Komposition  
François Regnault, Libretto  
nach Charles Darwin „Über die Entstehung der Arten“

Afrika: Das ist die Heimat des Homo sapiens, der von dort aus seinen Siegeszug durch die Welt angetreten hat. G. Aperghis' Musiktheater „Sextuor“ basiert auf Ch. Darwins „Entstehung der Arten“; 5 Sängerinnen und eine Cellistin erzählen und spielen diese Evolutionsgeschichte. Dies tun sie durchaus kritisch, aber auch humorvoll und witzig, mit größter musikalischer und stimmlicher Virtuosität. Unterbrochen wird der Erzählfluss von 5 weiblichen Kommentaren zu Tod und Leben, aber auch zu Geburt, zum Gebären und zum Aschenputteldasein. Inszeniert ist der Abend mit aufwändigem live-Video. Ein brillanter Kommentar zu einer Spezies, die vielleicht eine große Zukunft hat oder dabei ist, sich das eigene Grab zu schaufeln.

VIL-Stuttgart | Exvoco

Alessia Park – Sopran  
Christie Finn – Sopran  
Natasha López – Sopran  
Gabriela Lesch – Mezzosopran  
Hanna Roos – Alt  
Esther Saladin – Violoncello  
Frank Wörner – Regie / Musikalische Leitung  
Annette Wolf – Video / Ausstattung  
Michael Even – Technik

\_ Veranstalter: tonArt Esslingen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Dieselstraße  
\_ Eintritt 15 €, Abendkasse 18 €, Schüler und Studenten 8 €, Abendkasse 11 €  
Vorverkauf Kulturzentrum Dieselstrasse (siehe Seite 5)

Mit besonderer Unterstützung der 

Donnerstag 21.1., 20.00 Uhr |  
Württembergische Landesbühne, Strohhstraße 1 |

## **\_ Heimat – Podiumsdiskussion |**

Der Begriff „Heimat“ ist äußerst emotional besetzt. Wird „Heimat“ in der Kunst, in der Musik, anders verstanden? Gibt es in der Kunst einen Zusammenhang zwischen geographischer Heimat und geistiger Heimat, oder zur emotionalen Heimat. Künstler sind oft Reisende. Wo und wie bildet sich eine menschliche Heimat? Sind bei Musikern Musik und Klänge, die sie in Ihrer Kindheit aufnehmen, eine Heimat?

Zu diesen Fragen sprechen der Intendant der Württembergischen Landesbühne Esslingen und ehemaliger Intendant zahlreicher bedeutender Schauspielstätten Deutschlands, Friedrich Schirmer, und der Leiter des Feuilletons und Stellvertretender Chefredakteur der Eßlinger Zeitung Martin Mezger.

Den musikalischen Teil des Abends bilden Werke, zum Teil Uraufführungen von Komponisten, die in Esslingen und Umgebung beheimatet sind: den Schwaben Albrecht Imbescheid, Georg Wötzer und Klaus Sebastian Dreher, sowie dem Exil-Innerschweizer Felix Muntwiler.

Christie Finn – Sopran  
Frank Wörner – Bariton  
Albrecht Imbescheid – Flöte  
Michael Kiedaisch – Schlagzeug  
Lucas Gerin – Schlagzeug  
Felix Muntwiler – Klavier und Live-Elektronik  
Georg Wötzer – live-Elektronik

\_ Veranstalter: tonArt Esslingen e.V. in Zusammenarbeit mit der Württembergischen Landesbühne

\_ Eintritt: 10 €, erm. 5 €



Samstag 23.1., 20.00 Uhr |  
Gemeindehaus am Blarerplatz |

---

## **\_ tonArt – ein Heimatkonzert |**

Eine Musikcollage

Eine konzertante Klangcollage unternimmt eine Reise in die unterschiedlichsten Kulturkreise. Neue Musik und folkloristische Klänge gehen eine Symbiose ein. Die Neue Musik dieses Abends stammt aus der Feder von Komponisten, die ihre Heimat meist unfreiwillig verlassen haben. Sie stammen aus Syrien, Jordanien, Korea, der Türkei. Die „Heimatklänge“ kommen aus Gambia, aus Syrien, dem Iran, aus dem Schwaben- und dem Alpenland.

**Es musizieren ein Streichquartett aus Stuttgart, ein internationales Schlagzeugtrio, ein Trommlertrio aus Gambia, Sänger aus Syrien und dem Iran, ein Alphornensemble und einige Solisten:**

**Semi Hwang – Marimba/Schlagzeug**

**Ulrike Stortz – Violine**

**Felix Muntwiler – Klavier, live-Elektronik**

**Albrecht Imbescheid – Flöten**

Als Komponisten seien genannt

Isang Yun (Seoul-Berlin)

Fazil Say (Ankara-Berlin)

Georges Aperghis (Athen-Paris)

Zaid Jabri (Damaskus-Krakau)

Saed Haddad (Jordanien-Deutschland)

Friedrich Silcher (Schnait-Tübingen)

Franz Liszt / Felix Muntwiler (Innerschweiz-Esslingen)

und andere.

\_ Konzeption: Albrecht Imbescheid / Klaus Dreher

\_ Veranstalter: tonArt Esslingen e.V.

Donnerstag 28.1., 20.00 Uhr |  
Kulturzentrum Dieselstrasse 26 |

---

## **\_ Heimatausgeburt |**

Schlagzeugquartett und Figurentheater

„Die Fäden des Heimatteppichs“ – Eine Spurensuche mit der Figurenschauspielerin Stephanie Oberhoff und dem Daidalos Percussion Quartett.

Das in der internationalen Schlagzeugszene renommierte und preisgekrönte Daidalos-Quartett definiert zusammen mit der Künstlerin Stephanie Oberhoff den Heimatbegriff im musikalischen Kontext neu.

Dabei wird mit Assoziationen gespielt: Paradiesische Urheimat, Vertreibung und Flucht, Zuflucht und Tradition.

Um ein inszeniertes perkussives Feuerwerk zünden zu können, wurde geplant, gebaut, geprobt und geschwitzt: Eine Uraufführung für Bodypercussion, „Third Construction“ von John Cage, „The winning number“ für einen fahrbaren Schlagzeugwagen und das Malletquartett von Steve Reich bilden das musikalische Gerüst. Im Konzert mit der Figurenschauspielerin werden die Fäden des Heimatteppichs verwoben. Klangliche und visuelle Bausteine, lyrische und dramatische Elemente harmonisieren und kontrapunktieren sich als gegenseitige Inspirationsquellen.

**Daidalos Percussion Quartett:**

**Aya Fujita, Vanessa Porter, Richard Gläser, Johannes Werner**

**Stephanie Oberhoff – Figurenschauspielerin**

\_ Veranstalter: tonArt Esslingen e.V. in Zusammenarbeit mit dem Kulturzentrum Dieselstraße

\_ Eintritt 15 €, Abendkasse 18 €,

Schüler und Studenten 8 €, Abendkasse 11 €

Vorverkauf Kulturzentrum Dieselstrasse (siehe Seite 5)

Samstag 30.1., 19.30 Uhr |  
Stadtkirche St. Dionys, Marktplatz I

Sonntag 31.1., 17.00 Uhr |  
Münster St. Paul, Marktplatz I

## **\_ O. Messiaen Quartett auf das Ende der Zeit I**

Stunde der Kirchenmusik

Olivier Messiaens „Quatuor pour la fin du temps“ ist ein Klassiker der Modernen Musik und thematisiert das dies-jährige Motto des Festivals in zweifacher Hinsicht. Zum einen entstand es im Kriegsgefangenenlager in Görlitz, fern Messiaens französischer Heimat. Dort, im Lager Stalag VIII A fand am 15. Januar 1941 vor 400 Kriegsgefangenen die Uraufführung statt. Die französische Erstaufführung erfolgte bald nach Messiaens Rückkehr in seine Heimatstadt Paris am 24. Juni 1941.

Mit dem Titel Das Ende der Zeiten bezog sich Messiaen auf die biblische Apokalypse.

Dort schreibt der Seher Johannes: „Und Gott wird abwischen alle Tränen von ihren Augen und der Tod wird nicht mehr sein.“ Das ist nicht der Zustand der heutigen Welt. Aber es ist die Vision einer himmlischen Heimat, und der Glaube daran kann unser Handeln heute bestimmen.

**Sabine Kraut – Geige**  
**Teddy Ezra – Klarinette**  
**Christian Pfeiffer – Cello**  
**Johannes Zimmermann – Klavier**

\_ Veranstalter: Kantorat der Stadtkirche Esslingen

\_ Eintritt frei

Werkeinführung 19.00 Uhr

## **\_ Klänge „down under“ I**

Der aus Australien (down under) stammende Komponist und Interpret Jim Franklin ist ein wunderbares Beispiel eines musikalischen Weltbürgers.

Nach seinen Kompositions- und Musikwissenschafts-Studien in Sydney, Stuttgart und Amsterdam lernte er die Welt der uralten japanischen Shakuhachi – (Bambusflöte) Tradition kennen und wurde zu einem auf der ganzen Welt geschätzten Meister dieses Instrumentes.

Gleichzeitig beschäftigte er sich auch mit dem berührungslosen, auf kapazitiver Veränderung eines Magnetfeldes beruhendem Instrument, „Theremin“, welches in den 1920er Jahren vom russischen Ingenieur Lew Termen geschaffen wurde. Jim Franklin komponierte zahlreiche Werke für dieses Instrument.

In diesem Konzert sind traditionelle japanische Shakuhachi-Stücke, Kompositionen für Theremin und Improvisationen mit Theremin und Orgel zu hören.

**Jim Franklin – Shakuhachi, Theremin, Live-Electronic**  
**Felix Muntwiler – Orgel**

\_ Veranstalter: Musik der Zeiten der katholischen Münstergemeinde St. Paul

\_ Eintritt frei, Spenden erbeten



Freitag 12.2., 19.30 Uhr |  
Stadtbücherei Kutschersaal, Eingang Webergasse 4-6 |

## \_ Psalter und Cimbalom |

Resonanz Musik dreizehn

Das Psalterium ist eine Urform von Zither und Hackbrett, das in Ungarn als Cimbalom verbreitet ist. Der Ursprung dieses Instruments liegt im arabischen Kulturkreis und von dort hat es sich dann im 13. Jahrhundert auf die ganze Welt ausgebreitet – es hat sozusagen seine Heimat verlassen und ist an anderen Orten sesshaft geworden.

Die namhafte ungarische Cimbalom-Spielerin Enikő Ginzery kommt zu den beliebten Gesprächskonzerten „Resonanz Musik“ in die Stadtbücherei, um diese Instrumente und ihre Entwicklung vorzustellen. E. Ginzery ist eine international konzertierende Spezialistin auf ihrem Instrument. Zahlreiche Komponisten in der Neuen Musik haben für sie und die besondere Farbpalette des Cimbalom geschrieben. Ginzery wird im Gespräch mit Frank Wörner die Spieltechniken erklären und sowohl traditionelle als auch zeitgenössische Musik präsentieren.

**Enikő Ginzery – Psalterium, Cimbalom**  
**Frank Wörner – Moderation**

\_ Veranstalter: tonArt Esslingen e. V.  
in Verbindung mit der Stadtbücherei Esslingen

\_ Eintritt: 7 €, ermäßigt 4 €  
Vorbestellungen: tonart-esslingen@t-online.de

Sonntag 14.2., 11.00 Uhr |  
Städtische Galerie Villa Merkel, Pulverwiesen 25 |

## \_ Vernissage Willie Doherty |

Foto- und Videokunst aus Nordirland

In dieser Einzelausstellung werden mehrere Fotoreihen aus den letzten Jahren und drei jüngere Videoarbeiten des irischen Fotografen und Videokünstlers Willie Doherty präsentiert.

Die Arbeiten von Willie Doherty entstehen im Wesentlichen in seiner Heimat im Norden Irlands. Die Beziehung zwischen der Landschaft und dem irischen Konflikt, der die Region seit Jahrzehnten prägt, ist sein Hauptanliegen.

Doherty untersucht dabei die Grenzen zwischen Vergangenheit und Gegenwart, Realität und Erinnerung. Er verwendet die Kamera statisch – darin kommt einerseits sein Interesse an Überwachungstechnologien und andererseits an der Tradition der Landschaft in der Romantik zum Ausdruck. Wie in einem Krimi steigert Willie Doherty bildnerisch die Lust an der Ununterscheidbarkeit zwischen einer konkreten Bedrohung und einer Grundbefindlichkeit, der Angst vor dem Nichts, dem Unbestimmten.

\_ Veranstalter: Städtische Galerie Villa Merkel





Sonntag 14.2., 17.00 Uhr |  
Münster St. Paul, Marktplatz |

## \_ Pas à pas – nulle part |

Musik von György Kurtág u.a.

Wenige Tage vor seinem 90. Geburtstag erweist tonArt Esslingen einem großen zeitgenössischen Komponisten die Ehre. Der Ungar György Kurtág, geboren am 19.2.1926 in Rumänien, gilt als einer der wichtigsten ungarischen Komponisten nach 1945. Während des politischen Aufstandes im Jahr 1956 blieb Kurtág seiner Heimat treu. Seine Musik ist geprägt von einer extremen Verdichtung musikalischer Texturen. So entsteht das halbstündige Kammermusikwerk „...pas à pas – nulle part...“ für Bariton, Streichtrio und Schlagzeug aus 34 Musikminiaturen, ergibt aber einen spannenden Bogen klangsinnlicher und großartiger Musik.

Kontrastiert wird dieses Werk durch Musik für Cymbalom, aufgeführt von der namhaften ungarischen Musikerin Enikő Ginzery. Sie spielt auf dem bei uns als Hackbrett bekannten Instrument zeitgenössische Musik von G. Kurtág und Hans-Joachim Hespos, aber auch Volksmusik aus ihrer Heimat.

Enikő Ginzery – Cymbalom  
Frank Wörner – Bariton  
Ulrike Stortz – Violine  
Katharina Friedrich – Viola  
Christian Pfeiffer – Violoncello  
Michael Kiedaisch – Schlagzeug

\_ Veranstalter: tonArt Esslingen e.V.

\_ Eintritt 15 €, Schüler und Studenten 8 €

Donnerstag 18.2., 20.30 Uhr |  
Villa Nagel, Ebershaldenstraße 3 |

## \_ G. Aperghis – Récitations |

Noch sind die Renovierungsarbeiten in der klassizistischen Bürgervilla des ausgehenden 19. Jahrhunderts nicht gänzlich abgeschlossen. Noch ist das repräsentative Gebäude von seinen neuen Eigentümern, den Gebrüdern Matthias und Clemens Kunisch, nicht bezogen. Um diesen charman- ten Interimszustand nicht ungenutzt zu lassen – und als richtungsweisendes Experiment für zukünftige spartenüber- greifende kulturelle Nischen-Veranstaltungen im Sinne des „privaten Salons“ – freuen sie sich, mit der Stimmvirtuosin Christie Finn ein Zeichen zu setzen. Sie gehört zu den we- nigen, die die schwierige Partitur der 14 „Récitations“ von G. Aperghis beherrscht und alle an einem Abend aufführen kann. Christie Finn kommt aus Amerika, lebt mittlerweile in Stuttgart und ist als Spezialistin der Neuen Musik in der ganzen Welt unterwegs.

*Im Preis inbegriffen ist ein Glas Sekt, eine Voranmeldung ist sicher sinnvoll, wenn man einen Platz ergattern will.*

Georges Aperghis – Récitations  
Exvoco: Christie Finn – Stimme

\_ Veranstalter: tonArt Esslingen e.V.  
in Zusammenarbeit mit Matthias Kunisch

\_ Eintritt: 12 €, ermäßigt 7 €  
Vorbestellungen: tonart-esslingen@t-online.de

Freitag 19.2., 20.30 Uhr |  
KOMMA Jugend + Kultur, Maille 5-9 |

---

## **\_ Aidan Baker |**

Ambient-Drone, Toronto/Berlin

Der Begriff Heimat verweist in seiner ursprünglichen Bedeutung auf eine Beziehung zwischen Mensch und Raum. Heimat ist aber auch ein gewählter Ort, an dem wichtige Sozialisationserlebnisse stattfinden, die einen starken Einfluss auf den musikalischen Output ausüben. Der aus Toronto (Kanada) stammende Baker lebt seit einigen Jahren in Berlin und hat sich als feste Größe einer ambient-drone-Szene etabliert. Der morbide Scharm, den man an einigen Ecken in seiner Wahlheimat Berlin fühlt, hat mit Sicherheit Einfluss auf seine sphärischen Soundlandschaften, die er allein und in Zusammenarbeit mit einer Vielzahl von gleichgesinnten Künstlern erzeugt. Sein Instrument ist eine E-Gitarre, deren ursprüngliche Klänge er durch eine Armada von Effektgeräten schleust. In der Kombination mit unkonventionellen Techniken erzeugt er eigenwillige und experimentell anmutende Soundlandschaften. Bezüge zu Shoegaze, Post-Rock, Neoklassik und Jazz sind unverkennbar. Er komponiert auch für zeitgenössische klassische Ensembles wie das „The Penderecki Quartet“ und „The Riga Sinfonietta.“

\_ Veranstalter: KOMMA Jugend + Kultur

\_ Eintritt 8 €

Sonntag 21.2., 11.00 Uhr |  
Kommunales Kino Esslingen, Maille 5-9 |

---

## **\_ Sound of Heimat |**

Deutschland singt, ein Dokumentarfilm

Wie klingt Deutschland? Gibt es deutsche Heimatmusik abseits des Musikantenstadels?

Auf der Suche nach dem Sound unserer Heimat begibt sich der neuseeländische Musiker Hayden Chrisholm auf die Reise quer durch Deutschland und entdeckt dabei Erstaunliches: eine musikalische Vielfalt, die weit mehr ist als Schunkelschlager und die viel über unsere Identität und Wurzeln verrät.

SOUND OF HEIMAT ist ein musikalisches Roadmovie, das aus einer modernen Perspektive auf die traditionelle deutsche Musik blickt und zeigt, in welcher Schönheit und mit welchem Engagement hierzulande musiziert und gesungen wird.

SOUND OF HEIMAT begibt sich mit seinem Protagonisten Hayden Chrisholm in die Randgebiete deutscher Befindlichkeiten. In diesen werden die immer noch im öffentlichen Bewusstsein wirksamen Horrorvisionen von Stadl-Gemütlichkeit und historisch belasteter deutscher Volksmusik mit Geschichten und Nahaufnahmen von sympathischen und begeisterten Menschen konfrontiert, deren Bodenständigkeit, Offenheit und Warmherzigkeit beeindruckend sind.

**Deutschland 2012, R&B: Arne Birkenstock, Jan Tengeler, FSK: ohne Altersbeschränkung, 90 Minuten**

\_ Veranstalter: Kommunales Kino Esslingen

\_ Eintritt: 7,50 €, ermäßigt 6,50 € / 4,50 €  
Vorverkauf: Kommunales Kino (siehe Seite 5)



Samstag 27.2., 20.00 Uhr |  
LIMA-Theater, Landolinsgasse 1 |

## **\_ HEIMATLABOR: digital – vocal – atonal |**

Literarisches Marionettentheater

Ein Wort und viele Assoziationen, bedeutungsvoll und bedeutungslos zugleich. Kaum ein Wort wird so kontrovers diskutiert wie das Wort „Heimat“. Gerade heute, in der Zeit der Globalisierung und Migrationsbewegungen, ist die Diskussion um den Heimatbegriff aktuell. Grenzen der Heimat werden aufgehoben, verschoben. Das Internet bietet Möglichkeiten, Teile der Heimat in den virtuellen Bereich zu verlegen bzw. dorthin zu erweitern. Im HEIMATLABOR werden Dimensionen und Interpretationen von Heimat akustisch, visuell und textuell untersucht und multimedial neu verknüpft.

**Harald Rettich – Noise + Visuals**

**Andreas Weiner – Voice**

Harald Rettich – rettnoise: Videoclips von rettnoise liefen weltweit auf Film/Video- Festivals, u.a. bei The Scientist Videoarte in Ferrara, Italien | Simultan Festival in Rumänien | One Minute Film & Video Festival in Aarau, Schweiz. Live Performances u.a. bei der Lux Sevilla, WIM Zürich, transmediale Berlin.

\_ Veranstalter: LIMA-Theater

\_ Eintritt: 10 €, ermäßigt 7 €

\_ Online-Tickets: [www.lima-tickets.de](http://www.lima-tickets.de)

Sonntag 6.3., 20.00 Uhr |  
Kulturzentrum Dieselstrasse 26 |

## **\_ raum | mensch | x |**

Eine Performance

Menschen fliehen aus ihrer Heimat, weil sie nicht mehr sicher ist und sie dort um ihr Leben fürchten müssen. Andere Menschen verteidigen ihre Heimat, indem sie Grenzen ziehen um sich zu isolieren, um nicht zu „überfremden“. Für die einen ist die Heimat etwas das bewahrt und geschützt, für die anderen etwas das verlassen werden muss.

Der Begriff „Heimat“ verweist auf die Beziehung zwischen Raum und Mensch. raum|mensch|x ist das Experiment eben diese Beziehung zu erforschen. 6 Künstler gehen zunächst von einem leeren weißen Raum aus und füllen diesen behutsam mit Klängen, Worten und Bildern. Sie nähern sich diesem Begriff an, der uns täglich umgibt und dennoch stets abstrakt bleibt. Sie bauen eine Beziehung auf zur Heimat. Nicht zur Örtlichen, sondern zu der in unseren Köpfen. Denn die gilt es zu überdenken.

**Mitwirkende:**

**Jonas Bolle, Steffen Dix, Philipp Gras,  
Maximilian Haslauer, Simon Kubat, Jonas Zieher**

\_ Veranstalter: Kulturzentrum Dieselstrasse 26  
Vorverkauf Kulturzentrum Dieselstrasse (siehe Seite 5)

\_ Eintritt: Vorverkauf 13 €, Abendkasse 16 €,  
Schüler, Studenten 3 € Ermäßigung



## **\_ Lauschangriff in geschichts- trächtigen Gemäuern**

Alle 2 Jahre bringt tonArt eine Reihe Esslinger Kultureinrichtungen zusammen, um sich gemeinsam dem Thema Neue Musik zu widmen. Stilistische Vielfalt unter dem Dach eines übergreifenden Mottos ist dabei die Vorgabe. Was daraus jeweils entsteht, ist ein Festival, das es in dieser Art vermutlich nur in Esslingen gibt.

Die Geschichte von tonArt geht zurück bis in das Jahr 1985. Damals schlossen sich sechs Esslinger Komponisten zusammen, um gemeinsam mit der damaligen Hochschule für Kirchenmusik und der Volkshochschule, unterstützt durch das Kulturreferat der Stadt, die Reihe „Esslinger Studiokonzerte“ für zeitgenössische Musik zu gründen. Im Laufe der Jahre entwickelten sich daraus vielfältige Kooperationen mit verschiedenen Kultureinrichtungen in der Stadt, von Kirchen über Schulen bis zu den Galerien und dem Kulturzentrum Dieselstrasse.

Aus dieser Vernetzung wiederum entstand die Idee, diese Veranstaltungen in einem Festival zu bündeln, das unter wechselndem Motto der zeitgenössischen Musik und dem zeitgenössischen Umgang mit Musik, z.B. in Film oder im Theater, gewidmet sein sollte. Das erste Festival 1998 hatte das Motto „musikalische Übergriffe“, womit eben diese Sparten übergreifenden Aspekte der Musik beleuchtet wurden.

2005 schließlich gründete sich der Verein tonArt Esslingen e.V.. Damit war tonArt zu einer organisatorisch autonomen Einrichtung geworden.

### **Die Themen der vergangenen Festivals:**

- \_ 1998 Musikalische Übergriffe
- \_ 2000 Stille der Zeit
- \_ 2002 PanO(H)Rama
- \_ 2004 Ursprünge
- \_ 2006 Idyllen
- \_ 2008 ZEITräume
- \_ 2010 Fluchten
- \_ 2012 Changes
- \_ 2014 Stimme

*Natürlich kann man die Arbeit von tonArt auch unterstützen, z.B. durch eine Mitgliedschaft im Verein (Jahresbeitrag 20 € für Einzelpersonen) – Mitglieder erhalten u.a. ermäßigten Eintritt für ausgewählte Veranstaltungen. Oder durch eine Spende (mit Spendenbescheinigung) auf das Konto Nr. 0100172670, Kreissparkasse Esslingen-Nürtingen, BLZ 611 500 20, oder IBAN DE 24 611 500 20 0100172670 BIC ESSLDE66XXX.*



# Gut für mehr Vielfalt. Gut für den Landkreis.

Die Kulturförderung – soziales Engagement der Kreissparkasse



 Kreissparkasse  
Esslingen-Nürtingen

Ihre Filiale vor Ort • [www.ksk-es.de/engagement](http://www.ksk-es.de/engagement) • 0711 398-5000